

ten ein; und strömt durch die Löcher des Stahlringes zum Verbrennen aus. Ein doppelter Luftzufluß in und außerhalb der Flamme ist durch einen, die Flamme umgebenden, Glaszylinder bewerkstelligt. Die Verbrennung des Gases geschieht vollkommen, wenn der Luftzutritt im richtigen Verhältnisse zu der Größe der Flamme steht.

Ist die Flamme zu groß, so ist das Gaslicht weniger glänzend und giebt etwas Geruch, wegen der unvollkommenen Verbrennung des Gases.

Die beste Gestalt des Glases ist die Fig. 8., Taf. V., oder die des sich unten erweiternden Cylinders Fig. 9. Taf. V.; Fig. 10. zeigt eine, auf Pfeilern anzubringende, und Fig. 11. eine an Arme zu befestigende Argandische Gaslampe.

Die Oeffnungen in dem Stahlringe müssen völlig rund und gleich groß seyn, sonst wird die Flamme ungleich.

Fig. 15., Taf. III. zeigt die Abbildung eines Armleuchters mit der Hahnenspornlampe. Die Lampe besteht aus einer hohlen, einen halben Zoll im Durchmesser haltenden, mit 3 oder mehreren (hier als fünfflammige Lampe dargestellt)  $\frac{1}{3}$  Zoll weiten Löchern versehenen Kugel. Die das Mittelloch umgebenden Löcher der Kugel würden gerade von dem Mittelpuncte der Kugel aufsteigende Gasflammen geben, wenn sie nicht durch die erhitzte Luft gekrümmt und so den Sporen eines Kampfhahnes gleich gestaltet würden.